



Elterninformation: **Kopfläuse**

Kopfläuse sind seit Millionen von Jahren hartnäckige Begleiter des Menschen. Der Eindruck, daß Läusebefall zunähme ist jedoch irreführend. Früher waren Läuse ein großes gesellschaftliches Tabu. Aus Scham wurden manche Patienten gar nicht vorgestellt, da die Meinung vorherrschte, dass der Lausbefall mit Unsauberkeit und fehlender Hygiene zu tun hat. Heute weiß man aber, dass jeder der Haare auf dem Kopf hat, egal wie oft er sie wäscht, Läuse bekommen kann.

Lebensweise:

Läuse können **weder springen noch fliegen**. Die Laus wird hauptsächlich durch den sogenannten Haar-zu Haar-Kontakt bei engem Kontakt übertragen. Daher sind Kinder, insbesondere Mädchen mit langen Haaren in Einrichtungen, Ferienlagern, Grundschulen besonders nach den Ferien betroffen, da sie oft die Köpfe zusammenstecken.

Zwar können Läuse mit ihren 6 Beinen schnell von einem Haar auf ein anderes krabbeln und sich gut festhalten. So kann man auch bei direktem Wechsel oder Tausch von Mützen Läuse übertragen. Aber nur auf dem menschlichen Kopf (keine Übertragung durch Haustiere) kann sich eine Laus ernähren und vermehren. **Ohne menschliches Blut stirbt die Laus nach maximal 24 Stunden**. Setzt in dieser Zeit jemand die Mütze auf, so rettet sich die Laus auf den neuen Kopf.

Läuse saugen alle 2-4 Stunden Blut. Beim Stich kommt es **erst nach bis zu 3-4 Wochen zu Juckreiz**, an dem man den Befall bemerkt. Bis dahin haben die Läuse der ersten Generation bereits ihre Eier mit einem wasserunlöslichen Kit (!) an die Haare geklebt. Nach einer Woche schlüpfen die einen Millimeter großen Larven und wachsen in 9-12 Tagen zu reifen Läusen heran, die wiederum Eier legen. Kleine Öffnungen an der Seite dienen der Atmung, verhindern aber das Eindringen von Wasser, so dass die Tiere auch längeren Kontakt mit Wasser (Schwimmen/Duschen) überleben.

Therapie:

Heute gibt es sehr effektive, unbedenkliche Läusemittel (NYDA/ Dimet®), die physikalisch die Läuse durch Verschluss ihrer Atemöffnung abtöten. Nur diese sollten exakt nach den Angaben im Beipackzettel verwendet werden. Gegen ältere neurotoxische Mittel bestehen bei den Läusen oft Resistenzen und die Wirkung ist daher unsicher. Außerdem reizen sie oft die Kopfhaut und werden aufgenommen. Sie sind daher weniger geeignet. Lassen Sie sich bei uns ein geeignetes Mittel rezeptieren und kaufen Sie nicht irgendein Mittel in der Notapotheke. Die Mittel sind für Kinder bis 12 erstattungsfähig.

Wichtig ist eine **zweite Behandlung nach 8 -10 Tagen** um die geschlüpften Läuse-Larven vor der nächsten Eiablage zu erwischen.

Untersuchung von Kontaktpersonen:

Geschwisterkinder und Eltern sollten sich durch einen Elternteil mittels **feuchtem Auskämmen** auf Läuse untersuchen lassen. Achtung: frische Eier mit Larve (grau) in dunklem Haar leicht zu übersehen. Bei 80% der Patienten finden sich maximal 10 Läuse.

Im Zweifelsfall können Sie auch unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen zu Rate ziehen. Eigentlich müssen nur befallene Kontaktpersonen mit behandelt werden. Zur Sicherheit kann man dies aber im Zweifelsfall auf eigene Kosten machen.

Die leeren Eihüllen (**Nissen**) werden dabei nicht entfernt und kleben weiterhin am Haar, mit dem sie langsam von der Haarwurzel raus wachsen (1 cm/ Monat). D.h. Nissen, die weiter als 1 cm von der Kopfhaut entfernt am Haar kleben sind immer leer und nie eine Ansteckungsgefahr. Daher müssen sie auch nicht behandelt werden. Um aber eine bessere Sicherheit zu haben und Kinder vor Ausgrenzung zu schützen, sollten alte Nissen mit einem speziellen, sehr feinen Nissenkamm aus dem feuchten Haar ausgekämmt werden.

Wie oben erklärt, sind **Gegenstände** nur kurz infektiös. Um sicher zu sein, empfiehlt es sich waschbare Gegenstände mit engem Kontakt (Bettzeug, Kleidung, Mütze, Schal usw.) nach der Behandlung komplett wechseln und waschen. Kuscheltiere und andere nicht waschbare Dinge können für drei Tage luftdicht in einen Plastikbeutel gepackt werden.